

Lions-Weinwirtschaft steht unter dem Motto: „Was UNS schmeckt“

Rheingauer Löwen rollen Weinfreunden roten Teppich aus / Vorfreude auf genussvolle Wochenenden im Kapellenhof

Geisenheim. (hhs) — An diesem und am kommenden Wochenende heißt es wieder: „Der Löwe schenkt aus – den Löwenanteil spenden“. Für Weinfreunde und Genießer gibt es dann nur ein Ziel: Die „Weinwirtschaft“ des Lions Club Rheingau im Kapellenhof in der Geisenheimer Rheinstraße 7.

Von Donnerstag bis Samstag (02.11.-04.11. und 09.11.-11.11.) öffnet die Weinwirtschaft um 17 Uhr, an den beiden Sonntagen (05.11. und 12.11.) schon um 16 Uhr. Angeboten werden wieder eine große Auswahl an (vorwiegend) Rheingauer Weinen und eine abwechslungsreiche Speisekarte.

Mehr als 70 Winzer haben Weine und Sekte für den guten Zweck gespendet. Dazu haben die Mitglieder des Lions Club eine Auswahl ihrer persönlichen Lieblingsgerichte vorbereitet – mit Fisch, Wild, Käse sowie weiteren Fleisch- und Wurstspezialitäten. Veganes kommt vom Café/Weinbar „Zweiundzwanzig“ aus Geisenheim. „Wir servieren nur, was uns schmeckt“, betonte die langjährige Organisatorin Christine Meuer beim Probe-Essen am letzten Montag.

Bei dieser Generalprobe konnte das neuformierte Küchenteam, in dem in diesem Jahr Andrea Wachendorf und Sandra Pauly die Verantwortung übernehmen, schon mal die Abstimmung in der kleinen Küche des Kapellenhofs üben. Und die Weinexperten unter den Lions konnten die ersten Weine auf ihre Eignung zu den jeweiligen Speisen testen.

Die Bilanz der genussreichen Abends: Die Straußwirtschaft, die nun offiziell „Weinwirtschaft“ heißen muss, weil keine eigenen Weine ausgeschenkt werden, dürfte ihre Besucher nicht enttäuschen: Die Weine und Sekte sind vom Feinsten; Weingüter und Sektellereien spenden gerne ihre besten Weine und Sekte, wohl wissend um den Wettbewerb der Straußwirtschaft, die in ihrer Bandbreite mitunter fast schon an eine Weinmesse erinnert. Und die dazu

gereichten Speisen sind erlesen. Von bodenständig bis raffiniert ist für jeden Geschmack etwas dabei, es muss nur dem Motto gerecht werden: Auf den Tisch kommt nur, „was UNS schmeckt“.

Großer Zuspruch

Der Ruf der „Lions-Strauße“ hat sich längst über Geisenheim hinaus verbreitet. Die vor sieben Jahren – „ein wenig leicht- und weinsinnig“, wie die Lions mit einem Augenzwinkern einräumen – geborene Idee, eine Straußwirtschaft für einen guten Zweck zu veranstalten, hat längst eine Eigendynamik entwickelt.

Der Besucherzuspruch ist so groß, dass es für größere Gruppen kaum noch möglich ist, gemeinsame Plätze zu ergattern – wenn nicht rechtzeitig reserviert wurde. Helmut Colloseus, der sich um die Tischvergabe kümmert, konnte am Montag vermelden, dass nur noch für den Abschluss-Sonntag einige Plätze reserviert werden können.

Doch weil man auch Spontangästen

den Besuch ermöglichen will, wird prinzipiell jeweils nur die Hälfte der Plätze durch Reservierung vergeben. Die Lions freuen sich auf „Jedermann und Jede(r)“, die auf gut Glück kommt – und dann, wie in Rheingauer Straußwirtschaften üblich, auch mal mit anderen Gästen an einem Tisch zusammenrückt.

Und wenn wirklich mal nichts mehr gehen sollte, haben die Lions eine Liste mit Straußwirtschaften in der Umgebung parat, die sie gerne als Alternative empfehlen. Denn sie wissen sehr wohl, dass sie – wenn auch nur kurzzeitig – in Konkurrenz zu den einheimischen Winzerbetrieben treten, von denen sie sogar Weinspenden erhalten haben. Die Empfehlung soll eine kleine Anerkennung und ein Dankeschön an die Winzer sein.

Spenden

In den letzten sieben Jahren erzielten die Lions einen Reinerlös von mehr als 70.000 Euro, die sie gemeinnützigen Organisationen spendeten. Auch in diesem Jahr dürfte die Spenden-

summe wieder im fünfstelligen Bereich liegen. Fest eingeplant sind schon 5.000 Euro, die die Lions an das „Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V.“ übergeben werden. Weitere Spenden gehen an soziale Projekte im Rheingau, die noch nicht festgelegt sind. Traditionell hat dabei das Küchenteam, das die „Basisarbeit“ leistet, ein Vorschlagsrecht. Darüber hinaus geht die Hälfte der Sonntagserlöse an ein Hilfsprojekt in Kenia. Dort unterstützen die Lions seit letztem Jahr die gebürtige Kenianerin Bernadine Angalusha, die in ihrem Heimatland ihren Job als Lehrerin aufgab, um in Deutschland als Postbotin, Englischlehrerin und Köchin – fast – rund um die Uhr arbeitet, um mehr Geld zu verdienen, mit dem sie dann Waisenkinder in ihrem Dorf unterstützt.

Location

Zum Erfolgsgeheimnis der Straußwirtschaft gehört auch der besondere Ort: Der Kapellenhof, in dem die frühere Besitzer-Familie Ohlig einst eine Straußwirtschaft betrieb, ist seit knapp zehn Jahren im Besitz der Familie Schmidt, die das Gebäude mit viel Liebe zum Detail restauriert und zu einer geschmackvollen Wohnanlage umgebaut hat.

Es ist ein Glücksfall für die Lions, dass der Hausherr und Kapellenhof-Besitzer Karl-Josef Schmidt selbst Mitglied des Lions Clubs ist und die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des prachtvollen Gebäudes „seinem“ Verein für zwei Wochenenden im Jahr zur Verfügung stellt.

Das war dem amtierenden Präsidenten Tobias Pauly neben lobenden Worten auch ein Blumenpräsent für Gabi Schmidt und eine Magnumflasche Wein für Karl-Josef Schmidt wert – im Namen der Rheingauer Lions. Pauly selbst hatte beim Antritt seiner Präsidentschaft – die satzungsgemäß jährlich wechselt – versprochen, er werde den Lions einen



Helfen macht Spaß: Das Küchenteam war schon am Proben-Abend bester Stimmung.



Gute Gespräche, erlesene Weine und leckere Speisen wird es ab Donners- tag wieder in der Lions-Weinwirtschaft geben.



Dank an die Gastgeber: Tobias Pauly, Präsident des Lions Club Rheingau mit den Kapellenhof-Besitzern Gabi und Karl-Josef Schmidt.

roten Teppich ausrollen. Dieses Versprechen setzte Pauly rechtzeitig zum Testessen um – den Vorraum der Straußwirtschaft schmückt nun ein roter Teppich mit dem Logo der Lions. Pauly, der in Oestrich-Winkel ein Raumausstatter-Unternehmen betreibt, ist das beste Beispiel für die Zusammensetzung des Lions Club Rheingau, die sich keineswegs als elitärer Kreis sehen. Die Mitglieder sind oder waren im normalen Leben u.a. als Ärzte, Rechtsanwälte, Hochschulprofessoren, Weingutsbesitzer, Bankdirektoren, Handwerker oder Unternehmer aktiv. Für die Straußwirtschaft opfern alle ihre knapp bemessene Freizeit und folgen dem Motto der Lions: „Wir dienen“. Dabei sind sie sich nicht zu schade, sich für den guten Zweck in die Küche zu stellen oder die Gäste im Service zu bedienen.



Keine Berührungängste: Michael Kloss, Gesellschafter der Sektkellerei Ohlig, lässt sich von Manfred Lohner auch einen Solter-Sekt einschenken.

Exquisite Chorklänge im Rheingauer Dom

Geisenheim. (mg) – Der Frankfurter Kammerchor unter der Leitung von Prof. em. Wolfgang Schäfer blickt seit seiner Gründung 2008 auf eine Reihe erfolgreicher Konzerte zurück, u. a. in den Domkirchen zu Limburg, Fulda und Speyer, sowie beim Deutschen Chorfest 2012 im Frankfurter Dom. Am Samstag, 4. November gastiert der mit studierten Stimmen gespickte Chor um 19 Uhr im Rheingauer Dom in Geisenheim. Das Programm des Abends „Herr, auf Dich traue ich“ ruht auf vier musikalischen Pfeilern, gebildet von vier Motetten des frühbarocken Komponisten Heinrich Schütz, die als zeitlose Werke das Spektrum des menschlichen Empfindens zwischen Leid und Erlösung zum Thema haben. Mit weiteren Werken von Biellas, Brahms, Nystedt, Verdi und Walton vertieft der Frankfurter Kammerchor die menschliche Suche nach dem „Licht“ und nach der Erlösung. Bezirkskantor Florian Brachtendorf fungiert an diesem Abend als musikalischer Freskenmaler und „verziert“ das chormusikalische Klanggebäude mit zwei Orgelwerken von Girolamo Frescobaldi („Bergamasca“) und Johannes Brahms (Präludium und Fuge g-Moll). Der Eintritt ist frei.

Jede Woche Rheingau Echo – Im Abonnement noch günstiger

Stumm-Orgel unplugged

Geisenheim. (mg) – Das letzte Konzert zum 175-jährigen Jubiläum der Stumm-Orgel im Rheingauer Dom am Samstag, 18. November, wird ein besonderes Konzert sein: Die Königin der Instrumente wird wie zu ihrer Entstehungszeit „1842 unplugged“, das heißt: ohne Strom, erklingen. Mit Hilfe von vier Kalkanten, die die vier gewaltigen Keilbälge während des Spiels immer wieder aufziehen, wird der Wind also „handgeschöpft“, was sich auch unmittelbar auf den Klang überträgt.

Die Orgel im Rheingauer Dom in Geisenheim, 1839 in Auftrag gegeben, wurde in der vierten Generation der Orgelbauer Stumm aus Rhaunensulzbach (Hunsrück) von Carl Stumm 1842 aufgestellt. Sie ist die größte zweimanualige Stumm-Orgel aus dem 19. Jahrhundert. Im Jahr 1987 erfolgte eine grundlegende Restaurierung durch die Firma Klais (Bonn). 2014 erfolgte eine Ausreinigung und grundlegende Nachintonation durch die Orgelbaufirma Fasen (Oberbettingen). Die 1987 nach Originalplänen rekonstruierte Balganlage erlaubt es, die Orgel wie zur Erbauung 1842 ohne Motor mit handgeschöpftem Wind zu spielen.

Bezirkskantor Florian Brachtendorf spielt festliche Orgelmusik von Bach, Bovet, Mozart, Schumann u. a. und erläutert Wissenswertes zu dem faszinierenden Instrument. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Es dauert 60 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Groove & Dance Night

Geisenheim. (mg) – Die Waas'sche-Fabrik veranstaltet am 4. November zum ersten Mal die große „Groove & Dance Night“.

Bei dieser Veranstaltung bleibt keiner mehr sitzen. Mit grooviger Musik die jeder kennt ist Gute Laune vorprogrammiert.

Präsentiert wird dieser Abend von der Taunussteiner Band „Chilli Jam“. Sie spielen Songs, die ins Ohr, ins Herz und in die Beine gehen. Das Repertoire umfasst mehr als 40 Jahre Pop-Geschichte. Große Songwriter wie Sting und Stevie Wonder finden darin ebenso Platz wie der King of Pop und die britischen Jazz-Funk-Band Jamiroquai. Chilli Jam hat Songs unter anderem von George Gershwin, Otis Redding, Michael Jackson, Bill Withers, Sade, Christopher Cross und Paul Carrack im Programm. Und das in teilweise überraschenden Interpretationen. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es für 12 Euro im Vorverkauf und für 14 Euro an der Abendkasse. Tickets gibt es unter der Rufnummer 06722-7478.



Die Band „Chilli Jam“.



Hexen und Gespenster feierten Halloween in Stephanshausen. Am Samstag den 28.10.2017 veranstaltete der ACC Stephanshausen eine Halloweenparty auf dem Körberplatz mitten im Ort. Zahlreiche Hexen, Gespenster und Spinnen fanden den Weg und höhlichten die Kürbisse aus und zogen gemeinsam durchs Ort um von den Bewohner Süßes oder saures zu fordern. Es wurden auch die schönsten/verrückteste Kostümierung prämiert und mit Preisen belohnt. Bei bestem Glühweinwetter wurde die Halloweenparty ausgiebig gefeiert.



Die letzten Sonnenstrahlen auf der Haut und im Glas einen leckeren Tropfen – so verabschiedeten die Besucher sich vom Weinprobiertand in Geisenheim für diese Saison. Die Weingüter Aßmann, Dillmann, Weiermühle und Wiehl sorgten von Frühling bis jetzt für köstliche Weine und kleinen dazu passenden Leckereien. Das Herbstfest, das es seit 2004 gibt, wartet neben den „normalen“ Weinen mit Federweißem auf. Selbstverständlich wurde dazu Zwibbelkuchen angeboten. Am 2. Advent öffnet der Stand noch einmal. Dann gibt es ein Glühwein-Event. (jh)